

Bern, 29. Juni 2018

Medienmitteilung

Kita-Gutscheine: Es braucht Korrekturen

Der Systemwechsel zu den Betreuungsgutscheinen bringt zwar gewisse Vorteile für die Eltern. Die Belastung des Personals wird jedoch steigen, wenn nicht Korrekturen vorgenommen werden. Die Kanton hat die [Konsultation zur Revision der ASIV](#) eröffnet.

Wegfall der Ausbildungspauschale

Bisher erhielten Betriebe für die Ausbildung der Lernenden Fachperson Betreuung eine Ausbildungspauschale. Dieser Anreiz wurde eingeführt, damit Betriebe Lernende nicht mit Praktikantinnen und Praktikanten ersetzen, die zum gleichen Lohn fast doppelt so viel im Betrieb sind. Nun soll diese Pauschale wegfallen. Damit müssen Kitas, die ihre Ausbildungsverantwortung wahrnahmen, höhere Preise für die Kinderbetreuung verlangen als solche ohne Lernende. Diese Regelung lehnt der VPOD ab und läuft den Anstrengungen der Kantonalen Arbeitsmarktkommission KAMKO, unabhängige Praktika zu unterbinden, entgegen.

Belastung des Personals steigt weiter

Faktisch ist eine Auslastung der Kita-Plätze von 100% sehr schwer zu erreichen, da es immer Schwankungen in der Auslastung gibt. Die Risikopauschale kam bisher ab einer Auslastung von 95% der Plätze zum Tragen. Diese soll gestrichen werden. Betriebe werden also entweder dieses Leerstandrisiko in den Preis einberechnen oder die Kitas höher auslasten — zum Nachteil des Personals und der betreuten Kinder.

Vorteile für Eltern zu höheren Preisen

Für die Eltern bringt die Systemumstellung gewisse Vorteile. Der Kanton sieht keine Kontingentierung der Gutscheine vor. Das Betreuungspensum kann frei gewählt werden, ebenso die Kita. Mit dem Wegfall der Risiko- und Ausbildungspauschale dürften die Preise jedoch steigen. Das belastet das Portemonnaie der Eltern zusätzlich; zahlen sie doch schon heute durchschnittlich ein Drittel der Betreuungskosten. Der VPOD fordert deshalb eine höhere finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand, damit der Ausbau des Betreuungsangebots nicht auf Kosten der Qualität erfolgt.

Auskunft Angela Zihler, Gewerkschaftssekretärin VPOD Sozialbereich
079 242 67 21